

Der Chefchemiker der Dominion Iron and Steel Co. A. P. Scott, ist in die Dienste der General Electric Co., Schenectady, N. Y., übergetreten.

Dem mit Wahrnehmung des Unterrichts in der konstruktiven und mechanischen Hüttenkunde an der technischen Hochschule zu Aachen betrauten Hüttenwerksdirektor O. Simmersbach in Düsseldorf ist das Prädikat „Professor“ verliehen worden.

Der Professor für anorganische Chemie an der Universität Bern, Dr. Friedheim, wird voraussichtlich von seinem Lehramt zurücktreten.

Seinen 70. Geburtstag beginnt am 1. Januar der ord. Prof. der Physik an der Techn. Hochschule zu Braunschweig, Geh. Hofrat Dr. phil. Heinrich Weber.

Am 20./12. 1908 feierte E. Wild sein 25jähriges Jubiläum als Lehrer der städtischen Chemieschule in Mülhausen i. E. Er leitet seit 1890 dort den gesamten Unterricht in anorganischer und analytischer Chemie.

In Wiesbaden verstarb am 31./12. Kommerzienrat Heinrich Albert im Alter von 74 Jahren. Der Verstorbene war seit 1894 Vorsitzender des Aufsichtsrates der Chemischen Werke vormals H. u. E. Albert in Amöneburg b. Biebrich.

Eingelaufene Bücher.

(Besprechung behält sich die Redaktion vor.)

Giese, H., Die Verflüssigung d. Luft u. ihre Zersetzung, mit 74 Abb. Leipzig, H. A. L. Degener, 1909. M 80,—

Landenberger, D., Die besonderen Bestimmungen d. verschiedenen Patentgesetze über d. Patentierung chemischer Erfindungen. Berlin, im Selbstverlag.

Bücherbesprechungen.

Versuch einer Bewertung chemischer Theorien.

von Dr. Alfred Benrath, Privatdozent an der Universität Königsberg. Heidelberg, C. Winter, 1908. Preis M 1,20

Für den Naturwissenschaftler liegt immer die Gefahr nahe, den Theorien und Hypothesen gegenüber den richtigen Standpunkt zu verlieren, sich in die Gedankenwelt so hineinzuleben, daß er sie für Wirklichkeit hält, daß er die Begriffsgebilde mit den Dingen selbst verwechselt. Von Zeit zu Zeit tut da ein Weckruf gut. So will auch vorliegende Schrift zur Kritik mahnen. Was man unter Gesetz, Hypothese, Theorie usw. zu verstehen hat, das setzt der Verf. klar auseinander. Dabei läßt sich natürlich eine gewisse Willkür in der Definition dieser einzelnen Begriffe nicht ausschließen; doch herrscht über die grundlegenden Definitionen wohl ziemlich allgemeine Übereinstimmung. Trotzdem kann man oft sehen, wie in Abhandlungen und Büchern die Sache auf den Kopf gestellt wird, indem hypothetische Folgerungen als wirkliche Begründungen von Tatsachen hingestellt werden. Nach einem einleitenden Kapitel über die Terminologie stellt der Verf. in kurzen Zügen die historische Entwicklung der Phlogistontheorie, der Atomhypothese

nebst den mit ihr verbundenen Gesetzen, der Systematik und der Theorie der Lösungen dar und knüpft daran seine kritischen Bemerkungen. In seinen Anschauungen ist er, wie er selber auch im Vorwort sagt, von den Ideen Machs, Ostwalds und Walds stark beeinflußt. Mag man diesen auch nicht in allen Punkten zustimmen, — der Ruf zur Selbstkritik sollte jedenfalls nicht ungehört verhallen, vor allen bei denjenigen Chemikern, die es lieben, die Formeln als vergrößertes Bild wirklicher Moleküle zu betrachten und sich aus diesen Molekülen eine Märchenwelt aufzubauen.

Lockemann.

Vorträge über moderne Chemie für Ingenieure. Gehalten im Österr. Ingenieur- u. Architekten-Verein in Wien. Komm.-Verlag Wilh. Ernst & Sohn, Berlin.

Die Vorträge sind in den Jahren 1904 bis 1907 gehalten und bezwecken, die neuen Lehren der modernen Chemie den Chemikern der älteren Schule und den Ingenieuren mitzuteilen und ein Verfolgen derselben zu ermöglichen.

W. Ostwald eröffnet den Reigen, es folgen Klaudy, Jüptner von Jonstorff, Pomeranz, Wegscheider, Skraup, van't Hoff, Eder, Lunge, Witt, Nernst, Ciamiciana und Jäger, also die ersten Autoritäten auf den einzelnen Gebieten der modernen Chemie. Diese Namen genügen, um den Inhalt der Vorträge zu kennzeichnen, und dürfte wohl niemand, der das Buch studiert hat, dies getan haben, ohne daraus Anregungen und Belehrung in mancherlei Hinsicht erhalten zu haben. Dr. H. Mühlensieben.

Farbenphotographie mit Autochromplatten. Von A. v. Hüb l. Enzyklopädie der Photographie. Halle a. S. 1908.

Der Verf., eine anerkannte Autorität auf dem Gebiete der Photographie, gibt im ersten Teile des Buches eine eingehende klare Schilderung der theoretischen Grundlagen der Photographie mit polychromem Raster; im zweiten Teile wird die auf eigene praktische Erfahrung gestützte Verarbeitung der Autochromplatten behandelt. Jedem, der das interessante Lumière'sche Farbenphotographieverfahren ausübt, wird das Hübelsche Werkchen ein zuverlässiger Berater sein. König.

Über die Schichtungen bei Diffusionen. Von Raph. E. Liesegang. Düsseldorf 1907.

Verf. untersuchte schon früher die Schichtbildung von Silberchromat, welche entstehen, wenn man einen Tropfen AgNO_3 -Lösung in eine $\text{K}_2\text{Cr}_2\text{O}_7$ -haltige Gelatineschicht eindiffundieren läßt. Bei Wiederaufnahme der Versuche gelang es zunächst nicht, dieselben Schichtungen wie früher zu erhalten. Schließlich stellte sich heraus, daß die Schichtungen nur dann auftreten, wenn die Gelatineschicht mehrere Tage alt war, oder wenn man frische Gelatine etwas von einer durch Bakterientätigkeit oder hydrolytische Spaltung verflüssigten Gelatine (Gelatton) zusetzte. Die Arbeit umfaßt sehr zahlreiche Versuche, über die im einzelnen nicht referiert werden kann. Die Schichtbildung ist durch ausgezeichnete Photogramme illustriert.

König.

Lenz, W. und G. Arends, Hagers Handbuch der pharmazeutischen Praxis für Apotheker, Ärzte,